

Urbanismus

Spoken Words-Poetry in der Hafencity

Dreli Kuda Popalo
RU // St. Petersburg

Dreli Kuda Popalo ist eine Gruppe russischer Künstler in wechselnder Zusammensetzung, die mit den Mitteln der Spoken-Words-Poetry arbeitet. Die Texte werden in öffentlichen Räumen, aber auch im Kunstkontext, in performanceartigen Situationen skandiert, wobei sich das Publikum dem nur durch ein Verlassen der Szenerie entziehen kann. Die Texte können direkt auf den gesellschaftspolitischen Kontext und die spezifische Situation bezogen sein, oft handelt es sich aber auch um sehr persönliches Material, was gerade in der Öffentlichkeit eine starke Unmittelbarkeit erzeugen kann. Die Aktionen werden auf Video aufgezeichnet und mit Material kombiniert, das Aktionen in der eigenen Bezugsszene (wie z.B. ein privater Performanceabend bei einem der Künstler zu Hause) zeigt. Auf diese Weise entsteht ein Abbild der Lebensrealität einer Gruppe junger Künstler in St. Petersburg, die sich mit der russischen Gesellschaft auf direkte Art und Weise auseinandersetzen versucht.

Im Rahmen von ready2capture filmten sich Dreli Kuda Popalo beim Performen ihrer Texte in verschiedenen räumlichen Situationen auf dem Gelände der Hafencity. Die Texte haben keinen direkten Bezug zur Hafencity oder Hamburg, sondern sind vielmehr Beschreibungen von persönlichen Gefühlszuständen, die mit der Realität der Hafencity konfrontiert wurden. Dreli Kuda Popalo wählten hierfür spezifische Orte, die den zu der Zeit aktuellen Entwicklungsstand und die Atmosphäre der Hafencity dokumentieren, so z.B. das Hanseatic Trade Center, die bauvorbereitenden Maßnahmen am Sandtor- und Dalmannkai oder die neu errichteten Kibbelstegbrücken.

Am ersten >Baltic Presents!<-Abend (an dem einige Projekte der an der Plattform ready2capture beteiligten KünstlerInnen im Kaispeicher A präsentiert wurden) zeigten Dreli Kuda Popalo diese Videos. Die Texte, im Original auf russisch, wurden von ihnen simultan zum Video ins Englische übersetzt. Im Anschluss daran folgte eine Auswahl von Videomaterial aus St. Petersburg. Die verschiedenen kulturellen, ideologischen, urbanen und historischen Landschaften des Imageprodukts Hafencity und der über Jahrhunderte gewachsenen Hafenmetropole St. Petersburg wurden so deutlich. Indem Dreli Kuda Popalo ihre Texte in einem manchmal radikalen Ton öffentlich rezitieren, sind sie in der Lage direkt in urbanen, architektonischen und sozialen Räumen zu agieren und deren anscheinend stabile Hegemonie herauszufordern. Die Videos machten ebenso deutlich, dass es in der Hafencity kein öffentliches Leben gibt, wohingegen in der St. Petersburger City oder deren Vorstädten eine soziale Realität existiert, zu der Dreli Kuda Popalo einen Bezug haben und die sie mit ihren Texten adressieren.

Malte Willms



URBANISMUS

Geboren zwischen den Fabriken
Da ist keine Liebe mehr.
Taub.





Ich bin ein junger Arbeiter
 Für immer jung
 Etwas Schokolade hinein
 in meinen Kopf
 Und ein kleines, süßes Eis
 Und Frank Sinatra hinein
 In meinen Kopf
 Erinnerst Du Dich? Wir mochten
 die Finger des jeweils anderen
 Erinnerst Du Dich? Wir gingen
 in den Fußstapfen des jeweils
 anderen
 Mitglieder aller Parteien
 Total verrückt
 Junge Arbeiter
 Für immer und gut



Der Weg eines Anarchisten ist klar
 Gedanken knirschen wie Papier
 Wie Papier knirschen die Gedanken
 Wie Gedanken knirscht das Papier

Unglaublich ähnlich



Ich weiß nicht
 warum Kühe so wie Sandwiches geworden sind
 Aber Vögel betrachten sie sowieso
 Als wären sie Bulldozer